

Rekordgewinn & Superquote Life Ball 2007

Wien. Millionen für die gute Sache. Schon bei der Aids Life Gala in Schloss Schönbrunn konnte der ehemalige US-Präsident Bill Clinton 1 Millionen Dollar aus Österreich für die HIV/Aids-Initiative seiner Stiftung in Empfang nehmen, überreicht von Bundeskanzler Alfred Gusenbauer. Der Life Ball selbst brachte einen Reinerlös von 1,2 Millionen Euro. Das Geld fließt jeweils zur Hälfte in nationale, sowie internationale Aids-Projekte. Da freute sich besonders Sharon Stone, die Präsidentin der American Foundation for Aids Research (amfAR), die selbst nach Wien kam.



Das US-Designer-Duos Heatherette mit Sharon Stone



Organisator Gery Keszler (links)



Auf dem Rathausplatz drängten sich 40.000 Menschen, um das spektakuläre Programm des 15. Life Balls mitzuerleben. Prominenz kam vor allem aus Deutschland: Alfred Biolek im weißen Mao-Anzug, Dirk Bach als leichtgeschürztes Model des US-Designer-Duos Heatherette, Georg Uecker nun Barträger, Thomas Hermanns und Robert Stadlober in Anzug und Krawatte oder Rico Rex, der Eistänzer. Günter Tolar, der schwule Ex-Quizmaster, trat als Hexe im Märchenprogramm auf, die No Angels sangen. Gaystar Alfons Haider moderierte für den ORF, der den Life Ball erstmals live im Fernsehen übertrug. Die Einschaltquote war super: Durchschnittlich 450.000 Österreicher sahen die große Glamour-Gay-Parade (25 Prozent Marktanteil). Jetzt ist es amtlich: Der Life Ball hat dem Opernball in Masse und Klasse den Rang abgelassen. (tjh)

www.lifeball.org

Fotos: Life Ball / Andreas Tischler, Ingrid Somacchi, Michael Grimmer, Andreas Fabian

Neue Zahlen

Immer mehr HIV-Infektionen

Berlin. Im vergangenen Jahr sind in Deutschland so viele neue HIV-Infektionen registriert worden wie noch nie seit Beginn der differenzierenden Erfassung 1995. Die Zahl der gesicherten Neuinfektionen stieg um 4 Prozent auf 2.611, wie das Robert-Koch-Institut in seinem "Epidemiologischen Bulletin" berichtet. Seit 2001 (damals waren es 1.443) hat die Anzahl der Infektionen damit um 81 Prozent zugenommen. 61 Prozent der Betroffenen sind Männer, die Sex mit Männern hatten.

Neuinfektionen wurden erfasst in Berlin 389, in Hamburg 184, in Köln 168, in München 166, in Stuttgart 60, in Frankfurt/Main 58. Die wenigsten Neuinfektionen wurden im Saarland (17) und in Thüringen (16) registriert. Insgesamt sind in Deutschland derzeit 24.908 Menschen als HIV-infiziert gemeldet. 13.517 sind seit 1982 an Aids verstorben. Das mittlere Sterbealter bei Aids-Patienten lag 1991 bei 40 Jahren, 2006 ist es auf 47 Jahre gestiegen.

Das komplette, 16-seitige Bulletin kann direkt beim Robert-Koch-Institut heruntergeladen werden: www.rki.de (TPA)

EuroGames 2007 in Antwerpen

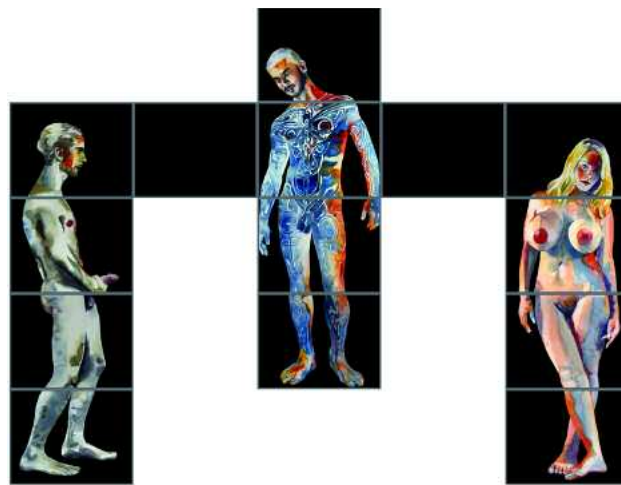
Letzter Aufruf!



Antwerpen. Vom 12. bis 15. Juli werden in der belgischen Hafenstadt Antwerpen die schwul-lesbischen Sportspiele EuroGames ausgetragen.

3.272 Sportlerinnen und Sportler aus 43 Ländern haben sich für Wettkämpfe in 12 Sportarten angemeldet. De meisten Teilnehmer kommen aus Deutschland, nämlich 978. Danach folgen Holland mit 637, Belgien mit 356 und Großbritannien mit 321. Aus den USA stammen 32 Teilnehmer, aus Malta und Israel je einer. Besonders gespannt waren die Veranstalter auf die Anmeldungen aus Russland und Polen, Europas schwulen Problemregionen. Ergebnis: Aus Russland kommen vier Teilnehmer, aus Polen kein einziger. Die Einschüchterungsversuche der dortigen Regierungen scheinen zu wirken. Nichtsdestotrotz: Die EuroGames, von der Stadt Antwerpen offensiv unterstützt, von den zahllosen Helfern glänzend vorbereitet, werden eine große Demonstration für das wachsende Selbstbewusstsein von Schwulen und Lesben. Auf nach Antwerpen! (nhj)

<http://2007.eurogames.info>



„Sex & Christ“ von Rinaldo Hopf

Schwule Ausstellung Sex & Christ

Berlin. Noch bis 15. Juli läuft in der Werkstattgalerie eine schwule Gruppenausstellung zum Thema "Sex & Christ". Künstler wie Alexander von Agoston, Henning von Berg, Pascual Jordan, Master Patrick oder Martin von Ostrowski sind mit ihren Werken vertreten. Herausragend ist das neueste Bild von Rinaldo Hopf, der zuletzt in Indien und Madrid seine Arbeiten zeigte. (nhj)

Werkstattgalerie, Eisenacher Straße 6
www.werkstattgalerie.org

Hohe Kunst Wolfgang Sauré †



Foto: www.njhj-press.de

München. Im Alter von 81 Jahren ist der schwule Essayist und Kunstkritiker Wolfgang Sauré in München verstorben. Viele Jahrzehnte lebte er in Paris, New York und Rom, wo er sich mit Künstlern wie Salvador Dalí, Wassily Kandinsky oder Andy Warhol anfreundete. Er schrieb für Tageszeitungen, Kulturmagazine, arbeitete für Museen, Galerien und veröffentlichte mehrere Bücher. Seinen letzten Auftritt hatte er beim Geburtstag des Kunstmalers Oliver Estavillo im Februar 2007. Saurés Anekdoten und philosophischen Betrachtungen werden den Gästen noch lange in Erinnerung bleiben. (nhj)

A Cappella Sommer im BKA Engelszungen

Berlin. Ein ganzer Sommer ohne Instrumente. Bereits zum dritten Mal präsentiert das BKA-Theater im Wochenrhythmus stimmungsgewaltige A-Cappella-Gruppen, um ihren Gästen die langen und lauen Hauptstadtnächte zu versüßen. Start ist der 27. Juni. Das letzte Konzert steigt am 1. September. (nhj)



Foto: BKA-Theater

BKA-Theater
Mehringdamm 34
Tickets: 030 – 20 22 007
www.bka-theater.de

07.07.07 Berlin Crenature Day

Berlin. Am 7. Juli findet im Berliner Olympiastadion eine Großveranstaltung für Klimaschutz, für Artenschutz und für humanitäre Hilfe statt. Bands, Comedians, Kabarettisten sowie Showstars unterstützen diese Ökologie-Benefiz-Gala mit ihren Auftritten. Einer der Stargäste ist Ikenna Benéy. Der Sohn eines Nigerianers und einer Berlinerin ist mit seinem Entertainment weltweit gefragt, er gastiert von Las Vegas bis Amsterdam, von Gran Canaria bis Manchester. Vor allem wenn er die Hits von Whitney Houston live interpretiert, toben die Massen. Tickets zum Crenature Day gibt es ab 7,07 Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen. (nhj) www.crenature.de



Foto: Gumar Gockeln / www.gumar-gockeln.de

Ikenna Benéy

Was lange gärt: Homosexuellen-Mahnmal noch dieses Jahr

Berlin. Es war ein langwieriger Prozess. Als sich im Dezember 2006 endlich eine Jury auf den jetzigen Entwurf einigte, dauerte es noch einige Zeit, bis die Lesben mittels „Emma“ öffentlichkeitswirksam erneut Bedenken vorbrachten, dass die weibliche Verfolgung während der NS-Zeit nicht genug berücksichtigt würde. Jetzt darf es also doch der Entwurf sein, nachdem „nachgebessert“ und seitens der Künstler versichert wurde, dass bei den wechselnden Kussmotiven auch der Frauenanteil würdig vertreten sein wird. Seit Anfang Juni 2007 darf man mit einigem Stolz verkünden: Der Bund baut ein Denkmal für die in der NS-Zeit verfolgten Homosexuellen. Über den Entwurf ist zwischen Kulturstatsminister Bernd Neumann, dem Lesben- und Schwulenverband, den Künstlern Michael Elmgreen und Ingar Dragset und den Bundestagsfraktionen Einvernehmen erzielt worden. Das Mahnmal, das an die Verfolgung und Ermordung von Schwulen und Lesben von 1933-1945 erinnern soll, soll noch in diesem Jahr am südlichen Rand des Tiergartens nahe dem Reichstag gebaut werden. Für die Finanzierung hat die Bundesregierung 600.000 Euro zugesagt. Das Land Berlin stellt den Standort für das Denkmal zur Verfügung.

In der NS-Zeit wurden etwa 54.000 Homosexuelle verurteilt, rund 7.000 wurden in KZs ermordet. Auch nach



1945 kam es zu weiteren geschätzten 50.000 Verurteilungen wegen dem von den Nazis verschärften Paragraphen 175, der bis 1969 Gültigkeit hatte.

Jurymeinung: Dem Künstlerduo Michael Elmgreen und Ingar Dragset ist es gelungen, ihren Entwurf für das Homosexuellen-Denkmal überzeugend weiter zu denken. Der im Kunstwettbewerb ausgewählte Entwurf nimmt Bezug auf das gegenüberliegende Holocaust-Denkmal. Als Grundform ist eine Stele geplant. Durch ein Fenster, das schräg in eine Ecke des Kubus eingeschnitten ist, sieht man – so die Ursprungsplanung – ein projiziertes Filmbild einer scheinbar endlosen Kusszene zwischen zwei Männern (oder zwei Frauen). Der neue Vorschlag sieht vor, im Zwei-Jahres-Rhythmus anderen KünstlerInnen zu ermöglichen, in der geplanten Stele ihre Interpretation eines gleichgeschlechtlichen Kusses zu präsentieren. Dadurch zeigt man sich seitens des LSVD überzeugt, bleibt das Mahnmal lebendiger. (wf)

Ich+Ich

Das neue Album
„Vom selben Stern“

Nach den Hits „Dienen“ &
„Du erinnerst mich an Liebe“
sind Annette Humpe und
Adel Tawil jetzt zurück!

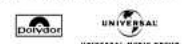


ICH+ICH
Das Album
Vom selben Stern
Ab 29. Juni



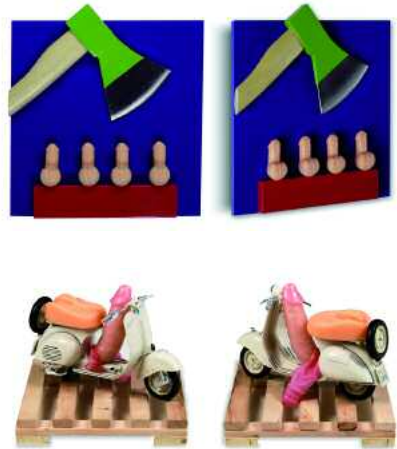
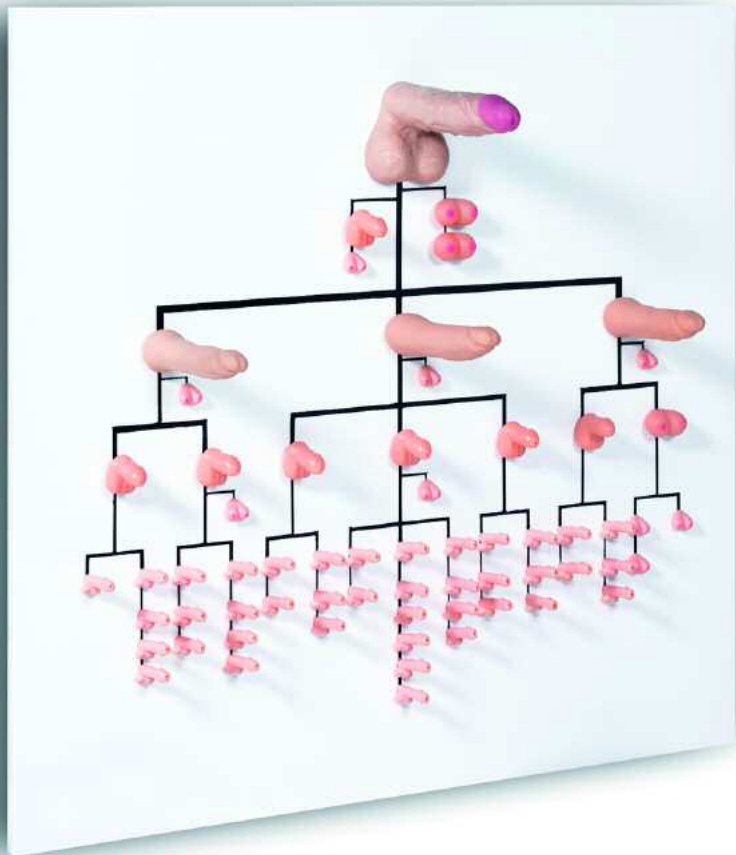
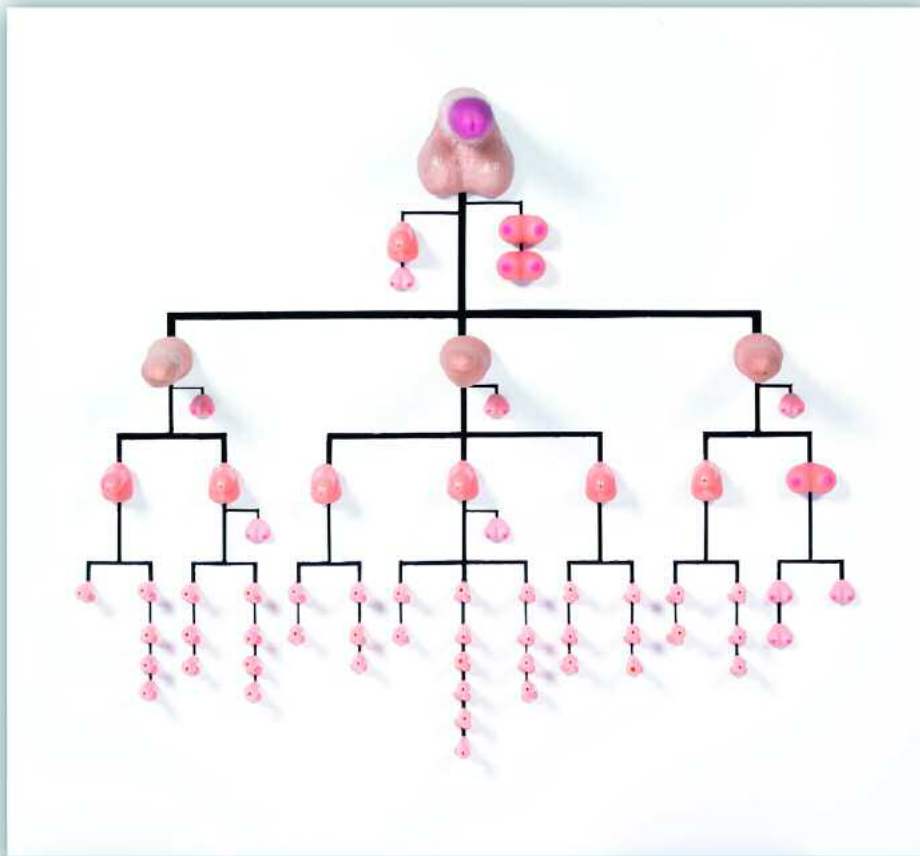
Auch als limitiertes Deluxe-Album
mit Bonus-Live-DVD inkl. der Hits
„Du erinnerst mich an Liebe“ und „Dienen“

www.ichundich.de



Reflections on Lust Dildo-Power

München. Angela Rossmeisl sagt: "Lust ist ein unkontrollierbares Feuer." Lust und Sex sind aber auch die Triebfeder für künstlerisches Schaffen. Die 1967 im ehemaligen Jugoslawien geborene Künstlerin, die heute in Wiesbaden lebt, arbeitete in der Erotikbranche, bevor sie als Meisterschülerin die Münchner Akademie der Bildenden Künste besuchte. In ihrer Ausstellung "Reflections on Lust" in der Münchner Kunstbehandlung zündet sie ein Feuerwerk der Sinne. Die Schulen würden Kindern die erotische Sinne systematisch austreiben, beklagt sie: "Welche Empfindungen in unseren Bäuchen, Eierstöcken und Hoden vorgehen, müssen wir heute in Fachbüchern nachschauen." Rossmeisls Pimmel fahren Motorroller, baumeln von Wäscheleinen, stecken auf langen Gartenschläuchen – und lassen sich als Feuerwerkskörper zünden. Feuer, Marsch! (hjh)



Ausstellung "Reflections on Lust"
28. Juni bis 21. Juli
Kunstbehandlung
München
Müllerstraße 40
www.kunstbehandlung.de

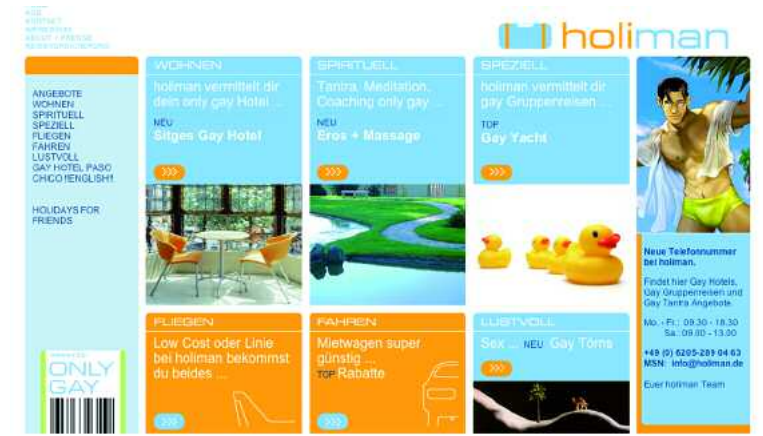
Erschreckend Gewalt gegen Schwule

Berlin. Eine Umfrage des schwulen Berliner Anti-Gewalt-Projekts MANEO, an der sich fast 24.000 Gays beteiligt haben, brachte es ans Licht: Mehr als jeder dritte Schwule (35 Prozent) hat in den letzten zwölf Monaten eine Gewalterfahrung gemacht. Erschreckend: Bei den jungen Schwulen und Bisexuellen unter 18 Jahren waren sogar fast zwei Drittel (63 Prozent) betroffen. In 40 Prozent der Fälle wurden die Täter identifiziert. Bei Übergriffen von Gruppen handelt es sich bei 16 Prozent um Täter "nicht deutscher Herkunft", 7 Prozent "rechtsradikale Deutsche" und 2 Prozent "Fußball-Hooligans". 50 Prozent wurden als "nicht weiter auffällig" angekreuzt. Wie Bastian Finke, der Projektleiter von MANEO mitteilte, sind in dieser Zahl sehr viele "Migranten als Täter" verborgen: "Viele haben bisher die Augen vor dieser Tätergruppe verschlossen." Sein Fazit: "Das liberale Nebeneinander, hier die Schwulen, da die Migranten, ist mittlerweile Geschichte." Was Bastian Finke auch beklagt: 90 Prozent aller Übergriffe sind nicht bei der Polizei angezeigt worden. (TPA)

Schwule & Islam Wieder Verhaftungen in Iran

Frankfurt. Wie amnesty international bekannt gab, wurden Mitte Mai in der iranischen Provinz Isfahan 87 Männer vorläufig festgenommen. 17 von ihnen wurden gleich inhaftiert, die anderen gegen Kaution freigelassen. Allen Beteiligten werden homosexuelle Umtriebe und Alkoholexzesse zur Last gelegt. Einige Verhaftete sollen angeblich Frauenkleidung getragen haben. Wie man im Iran mit Homosexuellen umgeht, ist teilweise bekannt. Weltweit Schlagzeilen machte der Fall, als zwei Teenager der Homosexualität bezichtigt und aufgehängt wurden. Gerechtfertigt wurde dies, weil sie angeblich einen noch jüngeren zur Homosexualität gezwungen hätten...

Der Ordnung halber muss man einmal erwähnen, dass heterosexuelle Ehebrecher auch nicht besser behandelt werden: Ende Mai wurden in Pakistan eine Frau und drei Männer wegen Ehebruchs öffentlich erschossen. 600 Schaulustige fanden sich ein, um der Exekution beizuwohnen. Die Frau und zwei Männer wurden in flagranti erwischt, der dritte Mann soll das Haus für das Treffen zur Verfügung gestellt haben... (be)



Schwuler reisen Das spezielle Programm

Weinheim. Viele schwule Reisebüros gibt es in Deutschland nicht. Erkennbar ist, dass die schwule Welt nicht so riesig ist, wie angenommen. Da schaut man gerne mal ins Detail, um Unterschiede erkennen zu können. Holiman hat etwa auch ein größeres tantrisches Angebot und bietet das erotische Segelprogramm Programm des Schweizer Anbieters Gay-Yacht. Interessant ist auch das Coaching-Angebot speziell für Schwule und an Wochenenden durchgeführt. Ansonsten findet sich aber auch vieles, was die Mitbewerber ebenfalls im Programm haben.

Holiman
Torsten Münch
Königsberger Straße 27-30
69469 Weinheim
Fon: 06205 - 289 04 63
www.holiman.de

Schwuler Fanclub 1 Queerpass Bayern...

München. Nun hat auch der FC Bayern München einen offiziellen schwulen Fanclub. Zunächst von Bayern-Fans auf Gayromeo als Internetclub gegründet, wagten sich die rund 25 Mitglieder nun in die Öffentlichkeit. Selbst das Stadion-Magazin des deutschen Rekordmeisters will über die schwulen Fans berichten und bedankt sich für ihre Unterstützung. Lukas Podolski haben sich die Jungs von Queerpass Bayern als "Maskottchen" ausgesucht. Gründer Patrick: "Poldi ist in der Gay Community angekommen. Er ist wohl nicht schwul, aber er ist ein sympathischer Spieler, auf den viele Jungs abfahren."

Wie in der großen Fußballstory ("Raus aus dem Abseits!") in der letzten ADAM-Ausgabe (Nr. 241) berichtet, verfügen bereits die Erst- und Zweitligacclubs Hertha BSC, Borussia Dortmund, VfB Stuttgart, Karlsruher SC, FC. St. Pauli, Mainz 05 sowie Regionalligist Dynamo Dresden über schwule Fanclubs. (TPA)

www.queerpassbayern.de

Schwuler Fanclub 2 ...Freiburg wills auch

Freiburg. Schwul-lesbischer Fanclub auch in Freiburg. Andere schwul-lesbischen Fanclubs haben es vorgemacht. Um Akzeptanz in dieser letzten Heterobastion zu erlangen, müssen wir auf uns aufmerksam machen und zeigen, dass wir nicht anders sind als sie und dass es uns auch um die Sache geht. Außerdem macht es viel mehr Spaß sich mit Gleichgesinnten zu treffen und der zwölfte Mann hinter der Mannschaft zu sein. Wer Interesse daran hat, einen schwul-lesbischen Fanclub zu gründen, möge sich bitte melden.

Kontakt: silverstone.freiburg@gmx.de



Roland sucht Fußballfans für einen Fanclub in Freiburg